

Jury

Die fachliche Betreuung für den Förderpreis liegt bei

Frau Prof. Dr. Irmgard Merkt
Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Emil-Figge-Str. 50
44227 Dortmund
Email: irmgard.merk@tu-dortmund.de
Internet:
www.fk-reha.tu-dortmund.de/Musikerziehung

In der Jury des Förderpreises wirken mit:

- Prof. Elisabeth Braun, Pädagogische Hochschule Reutlingen
- Prof. Dr. Irmgard Merkt, Universität Dortmund, Lehrstuhl für Musikerziehung und Musiktherapie in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
- Prof. Dr. Jürgen Terhag, Musikhochschule Köln, Lehrstuhl für Musikdidaktik

Stifterin

Stifterin des Förderpreises InTakt ist die



eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 2003, im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen, errichtet, in Dankbarkeit und zur Erinnerung an ein behindertes Mädchen namens Miriam (1977-1999). Trotz Down-Syndrom hat Miriam dank liebevoller Förderung viel in ihrem kurzen Leben erreicht. U.a. war sie auch 12 Jahre in einen Flötenkreis von Nichtbehinderten voll integriert.

Die Stiftung freut sich über Spenden zugunsten ihrer Projekte. Konto 249 250 7500 bei Dortmunder Volksbank (BLZ 441 600 14) – Spendenbescheinigungen sind möglich. Bei gewünschter Spendenbescheinigung bitte vollständige Anschrift angeben.

Veranstaltungsort (Skizze und Parken s. Pfeile):



Übergabe des Förderpreises

Die von der Jury ausgewählten Preisträger kommen zur Preisverleihung nach Dortmund. Im Rahmen der Veranstaltung stellen sie ihre musikalischen Aktivitäten dem breiteren Publikum vor.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Preisverleihung teilzunehmen.

Der Eintritt ist frei



Einladung zur Verleihung des Förderpreises InTakt 2011 der



Einladung

Herzliche Einladung

zur

Verleihung des

Förderpreises InTakt 2011

Samstag 22. Oktober 2011
um 17.00 Uhr

im Bürgersaal des
Rathauses zu Dortmund
Friedensplatz 1
44135 Dortmund

Programm

- Begrüßung
- Laudatio Einzel-Preis
- Preisverleihung an Johannes Joliet, Reutlingen
- Laudatio Gruppen-Preis
- Verleihung an die "Marshall Cooper Extended Version", Mainz/Dortmund
- Musik: Marshall Cooper Extended Version
- Verabschiedung

Preisträger 2011

Förderpreis 1

Der Gruppenpreis wird vergeben an die Marshall Cooper Extended Version. Die professionellen Musiker der kreativen Brass-Band Marshall Cooper & the Phonky Deputies haben die Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung entdeckt. Das Ergebnis ist neue Professionalität...



Den
Förderpreis 2
erhält
Johannes Joliet,
Reutlingen



Johannes Joliet leitet seit 1999 das Experimental-orchester Halle 016 an der Bruderhausdiakonie Reutlingen. Mit seinem Konzept freier Musik werden den Mitgliedern des Orchesters und dem Publikum neue Klangwelten erschlossen.

Ziele des Förderpreises InTakt

In vielen Institutionen für Menschen mit Behinderung der Bundesrepublik Deutschland gibt es musikalische Aktivitäten und musik-bezogene Projekte. Aus einer engagierten Praxis heraus haben sich zahlreiche kreative musikalische Ideen entwickelt. Aber auch immer mehr professionelle Künstlerinnen und Künstler interessieren und engagieren sich für die musikalische Arbeit mit Menschen mit Behinderung. So entsteht ein immer breiteres Feld musikalischer Teilhabe.

Der Förderpreis InTakt der miriam-stiftung möchte

- bisher geleistete Arbeit öffentlich würdigen,
- ein Ansporn für musikkulturelle Aktivitäten von und mit Menschen mit Behinderung sein,
- Qualitätsmaßstäbe für die musikalische Arbeit mit Menschen mit Behinderung setzen und
- dazu beitragen, das Bild von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu verändern.

Zur Vergabe des Förderpreises

Beim Förderpreis InTakt werden jeweils zwei Preisträger ausgezeichnet:

Der **Förderpreis 1** wird vergeben an Musikgruppen, in denen überwiegend Menschen mit Behinderung mitwirken. Er ist mit € 3.500.- dotiert.

Der **Förderpreis 2** wird vergeben an MusikpädagogInnen für die Entwicklung beispielgebender Methoden in der musikalischen Arbeit, die auch auf andere pädagogische Situationen und Fördersituationen übertragbar sind. Er ist mit € 1.500.- dotiert.